

NDB-Artikel

Gewey, *Franz Xaver Karl* Bühnenschriftsteller und Wiener Lokalschriftsteller, * 19.4.1764 Wien, † 18.10.1819 Wien. (katholisch)

Genealogie

V →Josef Gregorius (1696–1774), Hof- und Gerichtsadvokat, Konsistorialrat, Univ.syndikus;

M Maria Theresia (1724–77), T d. Haushofmeisters Jos. Füller;

⊙ Franziska (1756–1823), T d. Phil. Franz Meiller, k. k. Kassier d. Bergwerksproduktenverschleißdirektion; kinderlos.

Leben

G. war Zögling des Löwenburgkonviktes und studierte dann Jus. 1784 wurde er beim Hofkriegsrat angestellt, kam dann in die Präsidialkanzlei nach Klagenfurt und schließlich als Hofkanzlist 1791 nach Wien. Schon früh zog es ihn zum Theater, mit viel Talent spielte er auf Liebhaberbühnen, was ihn wohl bewog, Bühnenschriftsteller zu werden. Er versorgte die Wiener Vorstadt Bühnen mit damals beliebten Travestien und satirischen Zeitstücken wie Possen. Viel aufgeführt wurde sein Schauspiel „Der seltene Prozeß“ (2 Teile, 1802/09). Seine Stücke dienten den Tagesbedürfnissen der Bühne und bewegen sich im Lokalen, meist sind sie ungedruckt und verschollen. Von kulturhistorischem Wert sind seine Bücher über Wien. Nach dem Tod Josef Richters übernahm er die Leitung der für die Wiener Sitten bedeutenden „Eipeldauerbriefe“ unter dem Titel „Briefe des neuzugekommenen Eipeldauers an seinen Herrn Vetter in Kakran“ (1814-19). Für die Wiener Lokalgeschichte sind die 4 Hefte „Komische Gedichte über die Stadt und die Vorstädte Wiens“ (1812) geschätzt.

Werke

Weitere W u. a Travestien: Erwine v. Steinheim (nach A. Blumauer), 1802;

Pigmalion od. Die Musen b. d. Prüfung, 1813, ²1817;

Fausttravestie (*ungedr. verschollen*);

Lustspiele: Die Modesitten, 1801 (2 Fortss.);

Der Neuigkeitskrämer od. Der Telegraph, 1802 (*ungedr.*);

Der höfliche Grobian, 1809 (*ungedr.*). - *Schrieb auch Operntexte.*

Literatur

L. A. Bäuerle, in: Eipeldauerbriefe, 1819, H. 6;

Theaterztg. Wien, 1819, S. 432, 520;

F. Gräffer, Wiener Tabletten, 1848, S. 17, 272 ff.;

J. F. Castelli, Memoiren meines Lebens, hrsg. v. J. Bindtner, 1913;

F. Gräffer, Kleine Wiener Memoiren u. Wiener Dosenstücke, 1922;

J. Macho, Der Wiener Volksdichter F. X. K. G., Diss. Wien 1939;

R. M. Prosl, in: Jb. d. Ges. f. Wiener Theaterforschung, 1945/46 (W-Verz.);

Goedecke XI, 2, S. 101-04;

Wurzbach V;

ÖBL;

Kosch, Theater-Lex.

Autor

Gustav Gugitz

Empfohlene Zitierweise

, „Gewey, Franz Xaver Karl“, in: Neue Deutsche Biographie 6 (1964), S. 355
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
